

Sonntag, 1.6.2025

Lukaskogel-Südwesthang, Kainach bei Voitsberg

Untere Geistthal-Formation, Kainacher Gosau, und Kogler-Formation, Grazer Paläozoikum

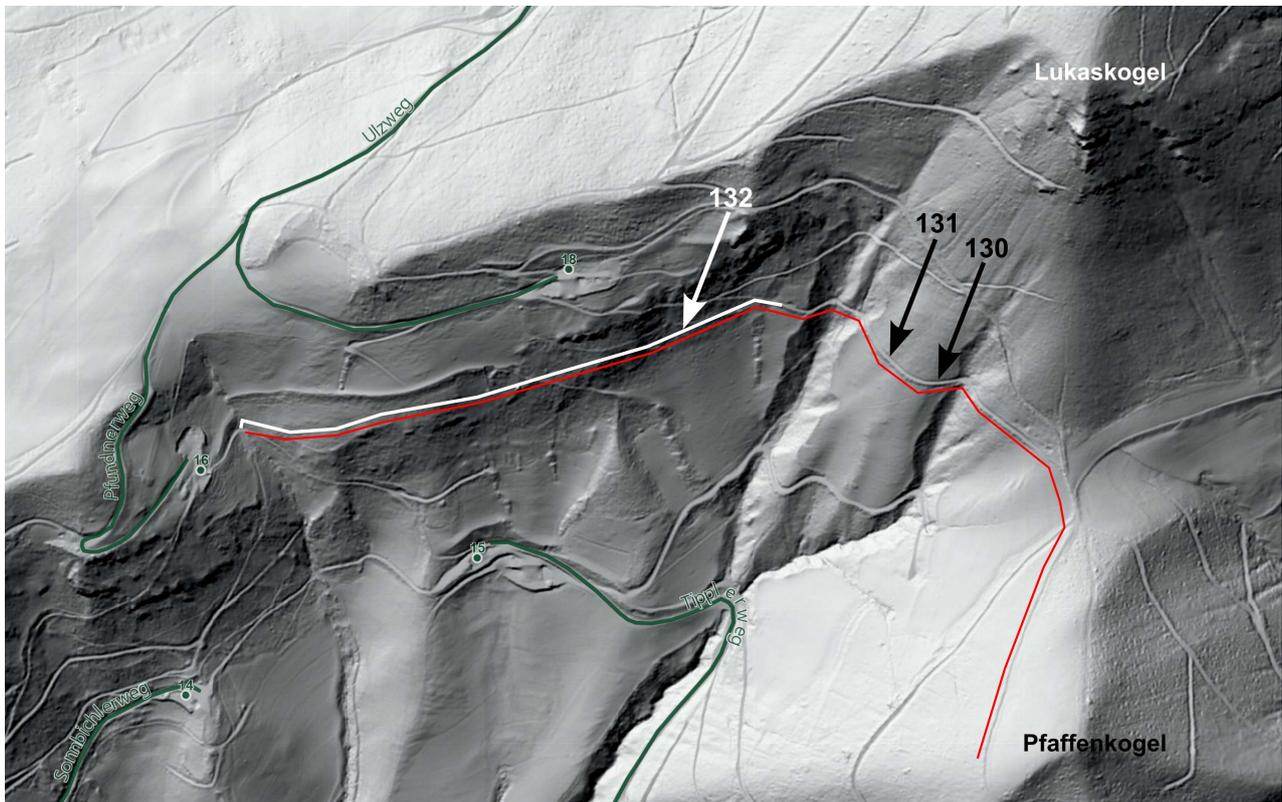
Besichtigung des Übergangsbereiches zwischen unterer Geistthal-Formation der Gosau-Gruppe von Kainach und der Kogler-Formation des Grazer Paläozoikums im Bereich südlich bis südwestlich des Lukaskogels. Überraschender- und erfreulicherweise gibt es in diesem Bereich eine verbreiterte bzw. neue Forststraße, so dass die Aufschlussverhältnisse zur Zeit sehr gut sind.

Ziel war es, karbonatgebundene Konglomerate der Geistthal-Formation zu finden, was auch gelungen ist.

Lukaskogel-130 und -131 (Untere Geistthal-Formation, Kainacher Gosau)

An beiden Punkten sind in der Forststraßenböschung Meter-mächtige, feste Konglomeratbänke mit zahlreichen hellen Klasten in einer dunkelroten Matrix aufgeschlossen. Diese Konglomerate sind nicht so bröcklig wie es sonst die Konglomerate der Geistthal-Formation meistens sind, auch erfolgt der Bruch beim Anschlagen vor allem durch die Klasten. Gewisse Ähnlichkeiten mit der Eggenberger Brekzie sind nicht zu verleugnen und das Material wäre wahrscheinlich auch für Kugeln etc. geeignet.

Vom Punkt 130 wurden zwei große Brocken (AN4873, AN4874) und ein flaches Stück aus dem Anstehenden mitgenommen. Beim Punkt 131 wurden 2 mittelgroße Brocken (AN4875, AN4876) aus der Fahrbahn der Forststraße gekletzelt.



Relief GIS Steiermark des Gebietes südlich bis südwestlich vom Lukaskogel mit den am 1.6.2025 dokumentierten Punkten. Die weiße Linie ist die neue Forststraße; die rote Linie ist die Begehungsroutenroute, sie entspricht im Osten der verbreiterten Forststraße mit frischen Böschungsaufschlüssen.

Lukaskogel-132 (Kogler-Formation, Grazer Paläozoikum)

Hier (Lage nur ungefähr) gibt es einige wenige, ziemlich mickrige korallenführende Gesteinsbrocken im aus Paläozoikum bestehenden Hangschutt. Eine kleine Probe mit Korallen wurde mitgenommen (Nr. 5547).

Etwa ab dem Punkt 132 nach Westen ist an der Forststraße fast nur noch die Kogler-Formation des Grazer Paläozoikums aufgeschlossen. Die Grenze zwischen KG und GPZ scheint im begangenen Bereich mehrfach aufgeschlossen zu sein, sie ist aber meistens überrollt und nicht besonders markant.



Der Lukaskogel von Süden aus gesehen mit der frisch verbreiterten (Mitte und rechts) bzw. neu angelegten Forststraße (links). 1.6.2025



Feste Konglomeratbänke der unteren Geistthal-Formation der Gosau-Gruppe von Kainach, aufgeschlossen an der frisch verbreiterten Forststraße südwestlich vom Lukaskogel. Eine Probe wurde unter dem roten Gegenstand entnommen. Punkt 130, 1.6.2025.



Feste Konglomeratbänke der unteren Geistthal-Formation der Gosau-Gruppe von Kainach, schlecht aufgeschlossen an der frisch verbreiterten Forststraße südwestlich vom Lukaskogel. Punkt 131, 1.6.2025.



Feste Brekzie mit zahlreichen hellen Klasten in rotem Bindemittel der unteren Geistthal-Formation der Gosau-Gruppe von Kainach vom Punkt 131 südwestlich Lukaskogel. Breite des Stücks ca. 14 cm, Aufsammlung 1.6.2025.



Polierte Anschliffe von Konglomeraten der unteren Geistthal-Formation südwestlich vom Lukaskogel.



Reichlich schlecht erhaltene tabulate Korallen (*Striatopora?*) in Kalkstein der Kogler-Formation des Grazer Paläozoikums aus dem an der Forststraße freigelegten Hangschutt beim Punkt 132 südwestlich vom Lukaskogel. Nr. 5547, Breite des Stücks ca. 9 cm, Aufsammlung 1.6.2025.